



Bauernbund-Trainees

Die vier Trainees des NÖ Bauernbundes am Sprungbrett ins Berufsleben

Seite 10

Leopoldi-Empfang

Die Akademikergruppe lud im Gedenken an Leopold Figl zum Netzwerktreffen

Seite 10

NÖ-Card

Als Bauernbund-Mitglied von der Weihnachtsaktion profitieren

Seite 11

80. NÖ Bauernbundball

Die Mitternachtsquadrille zählt zum festen Bestandteil des NÖ Bauernbundballs. Am 13. Jänner 2024 wird wieder für ein umfangreiches Rahmenprogramm, stimmungsvolle Walzerklänge sowie gediegene Volksmusik gesorgt sein. Sogar ein Buszubringer-Service kann gebucht werden. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten und Sitzplätze sind online unter www.noebauernbundball.at oder telefonisch unter 02742/9020-2210 sowie per Mail unter karten@noebauernbundball.at erhältlich.

Zahlreiche Orts-, Gemeinde- und Bezirksgruppen sowie Landjugendsprengel veranstalten jährlich Bauernbälle vor Ort. Im Vorjahr konnten wir dabei über 100 Veranstaltungen im ganzen Land mit Tombolaspenden unterstützen. Auch heuer gibt es dieses Angebot. Bei Interesse direkt bei Kerstin Gruber unter 02742/9020-2260 oder gruber@noebauernbund.at melden.



FOTO: ALEXANDER KAUFMANN

Landwirtschaft traf Universität

Um „Die Rolle der Landwirtschaft für die Klimazukunft“ ging es bei der von der NÖ Landwirtschaftskammer initiierten Veranstaltung Ende Oktober mit und an der BOKU in Wien.

MARTINA KIEFER

Zum allerersten Mal fand das Event „Landwirtschaft trifft Uni“ an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien statt. „Als Landwirtschaftskammer wollen wir den Dialog auf Augenhöhe zwischen Bäuerinnen, Bauern und verschiedensten Anspruchsgruppen verstärken. Der Austausch mit jungen Menschen, die sich den Herausforderungen der Landwirtschaft im Studium und später im Berufsleben annehmen, ist mir dabei besonders wichtig“, so Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager zum neuen Veranstaltungsformat. Die Premiere von „Landwirtschaft trifft Uni“ sei geglückt, eine Fortsetzung des Formates soll folgen.

Drei Arbeitsgruppen, 100 Studierende, jede Menge Praxiswissen

In drei Arbeitsgruppen diskutierten insgesamt rund 100 Studierende mit den Experten aus der landwirtschaftlichen Praxis. Auch der LK NÖ-Präsident schloss sich einer der Arbeitsgruppen an.

Die Gastgeberin, BOKU-Rektorin Eva Schulev-Steindl, lobte indes das neue Format, wo Landwirtschaft und Wissenschaft zusammenfinden sollen: „Die großen Fragen der Zukunft brauchen Antworten. Die



Johannes Schmuckenschlager und Eva Schulev-Steindl mit Praktikern, Experten und Studierenden.

Wissenschaft muss heute die Problemfelder von Politik, Wirtschaft und Verwaltung aufgreifen und Lösungen finden, die relevant und umsetzbar sind. Die BOKU ist die einzige Universität in Österreich, die ihre gesamte Forschung und Lehre auf

Life Sciences ausgerichtet hat. Der Dialog mit der Landwirtschaftskammer Niederösterreich ist eine wichtige Achse zwischen Wissenschaft und Praxis, um an den ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen im Bereich der Landwirtschaft und des Agrarsektors gemeinsam zu arbeiten.“

Praktiker, Experten und viele Studierende am Wort

Keynote-Speaker Michael Staudinger, der langjährige Direktor der ZAMG, die jetzt GeoSphere Austria heißt, führte aus: „Die Klimaänderung betrifft uns alle, die Extremereignisse der letzten Jahre und Monate waren ein kleiner Vorgeschmack auf

das, was auf uns zukommen wird. Stark betroffen ist auch die Landwirtschaft: Hier sind allerdings bereits eine Reihe von Maßnahmen möglich und notwendig, um einerseits Anpassungen vorzunehmen und andererseits zu Emissionsminderungen beizutragen.

Hermine Mitter, Privatdozentin und Forscherin am Institut für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, gab einen Einblick in aktuelle Forschungsschwerpunkte der BOKU. Sie plädiert für „eine integrative Bewertung von Maßnahmen des Klimaschutzes, der Anpassung an den Klimawandel und der Förderung von Biodiversität, um Zielkonflikte vorausschauend zu reduzieren und Synergien bestmöglich zu nutzen“.



Johannes Zauner mit Infos zum Anbau von Zwischenfrüchten.

Kanzler gegen Erbschafts- und Vermögenssteuern

Im Interview mit der Bauernzeitung stimmte Bundeskanzler Karl Nehammer die ÖVP auf den harten Kampf gegen die SPÖ-Forderungen nach Erbschafts- und Vermögenssteuern ein. Wortwörtlich heißt es darin „Ich lehne das strikt ab. Mit der Volkspartei und mit mir als Bundeskanzler wird es die Steuerfantasien der SPÖ nicht geben! Das kann ich an dieser Stelle versprechen.“

Nehammer ergänzte weiter: „Das ist der völlig falsche Zugang. Generell braucht es weniger Steuern, statt immer mehr. Grund, Boden und die Betriebsgebäude durch zusätzliche Steuern noch teurer zu machen, würde die Versorgung von uns allen gefährden! Auch würde man damit die Grundlage der landwirtschaftlichen Betriebe massiv gefährden. Es ist vollkommen absurd, im Bereich der Landwirtschaft für Grund und Boden zusätzlich vom Staat zu kassieren. Eine solche Erbschaftsteuer würde die Hofübernahme für Jungbäuerinnen und

Jungbauern fast unmöglich machen und reihenweise zu Betriebsauflösungen führen. Wie gesagt, mit mir wird es das nicht geben.“

NÖ Bauernbundobmann LH-Stv. Stephan Pernkopf und sein Direktor Paul Nemecek sehen ihre Forderungen in diesem Interview bestätigt. Sie danken Nehammer für seine „Weit-sicht“ im Umgang mit diesem für die Landwirtschaft so wichtigen Thema. „Wir danken unserem Kanzler für die eindeutigen Worte und für das Versprechen, dass einzig die ÖVP der Garant gegen solche eigentums- und damit freiheitsfeindlichen Steuern ist. Nur mit ihm als Regierungschef ist klar, dass Leistung, Arbeit und Eigenverantwortung weiterhin im Vordergrund stehen. Mit diesen Enteignungs-Steuerplänen ist eine rote Linie überschritten. Wir lassen uns unsere Landwirtschaft und unser Land sicher nicht von Babler und Co kaputt machen!“, so die beiden niederösterreichischen Agrarvertreter.



NÖ Bauernbund im Austausch mit Bundeskanzler Nehammer.